

**Sitzungsniederschrift zur Ausschusssitzung Ordnung und Soziales  
der Gemeinde Elsteraue**

Sitzungsraum: Beratungsraum der Infra-Servicegesellschaft, Hauptstr. 30, Elsteraue

Anwesend sind:	Lfd. Nr.	Tagesordnung
<u>Ausschussmitglieder Ordnung und Soziales</u> <b>Staate, Peter</b> <b>Rübartsch, Karlheinz</b> <b>Renker, Bernd</b> <b>Barsi, Maria</b> <b>Eifrig, Jörg</b> <b>Keinitz, Jens</b> <b>Resch, Rebecca</b>  <u>Berufene Bürger</u> <b>Burkhardt, Christiane</b> <b>Golle, Sonja</b>  <u>Entschuldigt:</u> <b>Burggraf, Christina</b>  <u>Gäste:</u> <b>Herr Buchheim, BM</b> <b>Frau Berger, OW</b> <b>Herr Dauster, IV</b> <b>Frau Frommhold, FV</b>  <u>Protokollführer</u> <b>Müller, Corinna</b>	1	<b><u>I. Öffentlicher Teil</u></b>
	2	Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
	3	Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung
	4	Einwohnerfragestunde
	5	Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales vom 23.08.2018
	6	Beratung zum Haushaltsentwurf 2019
	7	Beratung und Beschluss zur Festlegung und Berufung des Gemeindevahlleiters und dessen Stellvertreters für die Kommunalwahlen am 26. Mai 2019
	8	Beratung und Beschluss der 2. Änderungssatzung der Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Weiße Elster“
	9	Mitteilungen des Bürgermeisters zu wichtigen Angelegenheiten der Gemeinde
	10	Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses
		Schließen der Sitzung

Die Mitglieder des Ausschusses Schule, Kultur, Ordnung und Soziales sind am 25. 10. 2108 für heute zu einer im Beratungsraum der Infra-Servicegesellschaft stattfindenden Sitzung des **Ausschusses Schule, Kultur, Ordnung und Soziales** eingeladen worden.

Die Sitzungsniederschrift umfasst die Seiten **-117-** bis **-123-** und **-1-** Anlage.

**Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr**

**Ende der Sitzung: 20.10 Uhr**

**vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:**

.....  
**Staate**  
**Ausschussvorsitzender**

.....  
**Müller**  
**Protokollführer**

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 08.11.2018 Seite: 118
1	<p><u>Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit</u></p> <p>Herr Staate begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste recht herzlich und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 08.11.2018 Seite: 118
2	<p><u>Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung</u></p> <p>Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.</p> <p><b><u>Abstimmung:</u> BS O/S 62/11/2018</b>  <b>Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt.</b>  <b>Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</b></p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 08.11.2018 Seite: 118
3	<p><u>Einwohnerfragestunde</u></p> <p>Es gibt keine Anfragen von Einwohnern.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 08.11.2018 Seite: 118
4	<p><u>Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales vom 23.08.2018</u></p> <p>Es gibt keine Anfragen zur Niederschrift.</p> <p><b><u>Abstimmung:</u> BS O/S 63/11/2018</b>  <b>Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales vom 23. 08. 2018 wird bestätigt.</b>  <b>Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</b></p>

<p><b>Nr. des TOP</b></p>	<p><b>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 08.11.2018 Seite: 119</b></p>
<p><b>5</b></p>	<p><b><u>Beratung zum Haushaltsentwurf 2019</u></b></p> <p>Frau Frommhold erklärt einleitend, dass sie den Haushalt vorerst zur besseren Lesbarkeit gestrafft und übersichtlicher gestaltet hat, da es sich ja nur um einen ersten Entwurf zur Diskussion handelt. Wie in der Sachlage erklärt, konnte der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden, es besteht ein Fehlbetrag im Ergebnisplan von 2.419.100,00 €. Dieser Fehlbetrag beruht zum einen auf der Einstellung der Gewerbesteuereinnahmen, für die ein Mittelwert aus den vergangenen 2 Jahren genommen und 3 Mio. € eingestellt wurden. Weiterhin erhalten wir auf Grund der hohen Gewerbesteuereinnahmen aus dem Jahr 2017 für das kommende Jahr ca. 1 Mio. € Schlüsselzuweisungen weniger und haben aber gleichzeitig eine hohe Steuerkraftmesszahl, d. h. wir müssen ca. 530.000,00 € Kreisumlage mehr bezahlen als im vergangenen Jahr. Diese Mehrausgaben bzw. Mindereinnahmen durch Einsparungen in unserem Haushalt auszugleichen ist nicht möglich, obwohl die Mittelanmeldungen der Ämter genau geprüft und auch einzeln hinterfragt wurden. Zu den Investitionen sagt Frau Frommhold, dass auch hier über 1 Mio. € nicht finanziert sind, d. h. es muss entschieden werden, welche Investitionen wirklich notwendig sind und durchgeführt werden sollen. Eine Kreditfinanzierung für Investitionen ist grundsätzlich möglich, dann muss die Notwendigkeit und Unabweisbarkeit der Maßnahme aber nachgewiesen werden.</p> <p>In der Diskussion zum vorgelegten Haushaltsentwurf wurden folgende Fragen besprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Fördermittel STARK III und Standortfeuerwehr – sind die Eigenmittel bei Bewilligung der Maßnahmen gesichert? Die Gegenfinanzierung erfolgt durch Kredit über die Investitionsbank, dafür gibt es bereits gültige Beschlüsse und die Kreditermächtigung aus dem Vorjahr ist noch gültig.</li> <li>➤ Erhöhung Kosten Feuerwehrgerätehaus Tröglitz auf 850.000,00 € - diese Erhöhung ist durch Forderungen des Fördermittelgebers entstanden, der die Planung der Gemeinde nicht genehmigt hat. Laut DIN muss das Gerätehaus größer sein, als die Gemeinde geplant hat, z. B. muss es einen extra Raum für die Jugendarbeit geben. Die Gemeinde hatte einen Versammlungsraum vorgesehen, welcher auch für die Jugendarbeit mit genutzt werden sollte, dies wurde u. a. bemängelt.</li> <li>➤ Auflistung der Kommunalaufsicht zum Einsparpotential der Gemeinde bei den freiwilligen Aufgaben – hierzu sagt Herr Buchheim ganz klar, dass er Einsparungen in diesem Sektor als nicht zielführend ansieht. Mit den Mitteln, die z. B. als Ortschaftsgeld an die Ortschaften gegeben werden, werden zum großen Teil Vereine unterstützt und damit auch das öffentliche Leben in den Orten aufrecht erhalten. Im Gegenteil, wenn die Vereine nicht mehr aktiv in den Orten arbeiten, kommen viele Aufgaben auf die Gemeinde zu, die jetzt von den Vereinen erledigt werden.</li> </ul> <p>Herr Eifrig fragt, was die Kommunalaufsicht beim Bauhof als freiwillige Aufgaben wertet. Der Bauhof wird als Dienstleister für die Aufgaben der Gemeinde gesehen, so Frau Frommhold. Das Manko bei uns liegt darin, dass es noch keine wirkliche interne Leistungsverrechnung für die Aufgaben des Bauhofes gibt, die Arbeiten also nicht den eigentlichen Produkten zugeordnet werden können. Deshalb werden immer noch zu viele Kosten direkt beim Bauhof gebucht, was dann als freiwillige Leistungen gewertet wird. Das soll auf jeden Fall buchungsmäßig geändert werden, Einsparungen ergeben sich daraus aber nicht.</p>

- Abweichungen bei den Haushaltsansätzen zwischen 2017 und 2018 in Größenordnungen – Frau Frommhold erklärt, dass solche Erhöhungen bei mehreren Positionen auftreten, weil 2017 noch keine internen Leistungsverrechnungen und Abschreibungen direkt auf den Buchungsstellen nachgewiesen wurden. Diese Buchungen wurden 2017 noch auf wenigen Buchungsstellen zusammengefasst. Da es aber auch noch keine Jahresabschlüsse für 2012 bis 2017 gibt, kann nur versucht werden, die Abschreibungszahlen für 2019 einigermaßen realistisch mit zu planen.
- Erhöhung Personalkosten von ca. 1 Mio. € gegenüber dem Ergebnis 2017 – die Erhöhung von ca. 500.000,00 € im Ansatz 2019 gegenüber 2018 ist realistisch und genau durchgerechnet, so Herr Dauster. Es handelt sich u.a. um Personalaufwendungen für Beschäftigungsverbot, Mutterschutz, Elternzeit etc. Diese Aufwendungen hat die Gemeinde erst einmal zu leisten, bekommt sie dann aber von den Kassen erstattet. Diese Erstattung wird aber nicht bei den Personalkosten gebucht, ist deshalb hier nicht ersichtlich. Wie die Erhöhung vom Ergebnis 2017 zum Ansatz 2018 zustande gekommen ist, kann er jetzt nicht aus dem Stehgreif sagen, das kann aber in der Verwaltung ermittelt werden.

Herr Staate schlägt vor, dass jetzt noch über die heute ausgereichten Vorschläge zur Konsolidierung gesprochen werden sollte, auch wenn jetzt noch keine Zeit war, sich intensiv damit zu beschäftigen.

Herr Buchheim wird kurz zu den einzelnen vorgeschlagenen Punkten etwas sagen, dann kann darüber diskutiert werden:

- Bibliothek – Aufwand und Nutzen stehen in keinem Verhältnis, deshalb Prüfung der Schließung, evtl. Weiterführung im Ehrenamt.
- Bauhof – wurde bereits kurz diskutiert auf Grund der Zuordnung zu den freiwilligen Leistungen.
- Gebäudemanagement – Teilnahme der Gemeinde am Netzwerk Energieeffizienz. Einsparungen in den Gebäuden der Gemeinde alleine schon durch organisatorische Maßnahmen, weiterhin natürlich Einsparungen möglich, die aber vorher Investitionen voraussetzen. Für die gemischt genutzten Grundstücke wurde eine Auflistung mit verteilt, wo die Kosten zusammengestellt wurden. Auch hier müsste darüber beraten werden, wie in Zukunft mit den Zuschüssen für diese Gebäude umgegangen werden soll.
- Öffentliche Gewässer – Umlegung der Beiträge für den Unterhaltungsverband auf die Grundstückseigentümer. Hierfür gibt es in der Gemeinde seit 2015 eine entsprechende Satzung, der Verwaltungsaufwand für die Berechnung dieser Umlegung steht aber eigentlich in keinem Verhältnis zu den Einnahmen. Dennoch soll jetzt in der Verwaltung begonnen werden, zumindest die Grundlagen in ein Programm einzuarbeiten, damit eine Umlegung möglich wird.
- Hebesätze Steuern – die Gemeinde liegt mit ihren Hebesätzen im Landesdurchschnitt, deshalb ist zu diskutieren, ob eine Erhöhung der Hebesätze mit den angezeigten Mehreinnahmen durch den Gemeinderat gewollt ist.
- Personalmanagement Kernverwaltung – Personalentwicklungskonzept soll erstellt werden nach einer Organisationsuntersuchung mit dem genannten Einsparzielen von 3 Stellen.
- Schließung Grundschulstandort Rehmsdorf – hier muss bei der Diskussion und Entscheidung auf jeden Fall der enorme Investitionsstau, der bereits jetzt in der Schule Rehmsdorf anliegt, beachtet werden. Weiterhin sind die Unterhaltungskosten auf Grund des Zustandes des Gebäudes enorm hoch. Deshalb wurde dieser Punkt von der Verwaltung mit zur Diskussion gestellt.  
Herr Rübartsch weist für diesen Punkt aber darauf hin, dass hier ja erst Einsparungen ab 2024 kommen würden, bis dahin muss der Haushalt erst einmal jährlich aufgestellt werden. Andererseits war bei der Bewilligung der

<p><b>noch TOP 5 Seite 121</b></p>	<p>Fördermittel STARK III immer davon die Rede, dass eine Schule für die Gemeinde gefördert wird. Er weiß nicht, ob das immer noch der Fall ist, denn eigentlich ist die Phase der Schulschließungen vorbei.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zentralisierung der Kinderbetreuung – die gleiche Problematik wie bei den Schulstandorten ist hier gegeben, deshalb gibt die Verwaltung auch diesen Punkt noch einmal zur Diskussion. Die Probleme, die durch die 6 Standorte der Kindertagesstätten und 3 Hortstandorte personal- und unterhaltungsmäßig auftreten, sind in der Vorlage erläutert.</li> <li>➤ Errichtung zentraler Standort für Bauhof – die verschiedenen Standorte des Bauhofes in den Ortschaften der Gemeinde sind teilweise ebenfalls in keinem sehr schönen Zustand, so dass man auch hier Mittel für die Unterhaltung einplanen müsste. Dazu kommt, dass die Zusammenarbeit und die Organisation der Arbeit durch die verschiedenen Standorte sehr erschwert werden. Deshalb auch hier der Vorschlag der Verwaltung zur Zentralisierung des Bauhofes, aber auch dafür wären erst Investitionen notwendig, um langfristig eine Einsparung zu erzielen.</li> </ul> <p>Herr Staate beendet mit diesen Ausführungen den Tagesordnungspunkt, da es für die Ausschussmitglieder heute schwierig ist, sich dazu zu äußern, weil die Unterlagen heute erst verteilt wurden. Die Diskussion dazu wird ja in den anderen Ausschüssen und dann auch im Gemeinderat fortgesetzt.</p>
<p><b>Nr. des TOP</b></p>	<p><b>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 08.11.2018 Seite: 121</b></p>
<p><b>6</b></p>	<p><b><u>Beratung und Beschluss zur Festlegung und Berufung des Gemeindevahlleiters und dessen Stellvertreters für die Kommunalwahlen am 26. Mai 2019</u></b></p> <p>Herr Rübartsch fragt, warum der Bereich Wahlen nicht mehr bei der Inneren Verwaltung angesiedelt ist. In anderen Gemeinden ist das der Fall. In diesem Zusammenhang fragt er auch, ob der Arbeitsbereich von Frau Wandt ansonsten gleich geblieben ist, weil er immer in den Sitzungen ihren Vertreter sieht. Wenn Herr Dauster in den Sitzungen anwesend ist, ist Frau Wandt krank, so Herr Buchheim. Dies ist auch z. Z. wieder der Fall. Das Arbeitsgebiet Wahlen ist bereits vor mehreren Jahren in den Bereich Ordnungswesen verlagert worden. Ansonsten wird von der Verwaltung versucht, die anstehenden Arbeiten mit dem zur Verfügung stehenden Personal zu bewältigen.</p> <p><b><u>Abstimmung: BS O/S 64/11/2018</u></b>  <b>Der Ausschuss für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales empfiehlt dem Gemeinderat, Herrn Andreas Buchheim, Bürgermeister der Gemeinde Elsteraue, als Gemeindevahlleiter und Frau Peggy Berger, Leiterin Fachbereich Ordnungswesen, in die Funktion der Stellvertreterin des Gemeindevahlleiters zu berufen.</b>  <b>Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</b></p>

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 08.11.2018 Seite: 122
7	<p><u>Beratung und Beschluss der 2. Änderungssatzung der Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Weiße Elster“</u></p> <p>Es gibt keine Anfragen zur Beschlussvorlage.</p> <p><b>Abstimmung:</b> BS O/S 65/11/2018  Der Ausschuss für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales empfiehlt dem Gemeinderat, die vorliegende 2. Änderungssatzung zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Weiße Elster“ zu beschließen. Der Beschluss wird mit 6 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gefasst.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 08.11.2018 Seite: 122
8	<p><u>Mitteilungen des Bürgermeisters zu wichtigen Angelegenheiten der Gemeinde</u></p> <p>Herr Buchheim informiert zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Personalsituation Kitas – leider stellt sich die Personalsituation in den Kitas weiterhin sehr problematisch dar, vor allem in der jetzigen Winterperiode nehmen die Krankmeldungen wieder zu. In dieser Woche aktuell gab es schon die Situation, dass über eine Schließung der Kita in Spora für morgen nachgedacht wurde, heute hat sich aber eine Erzieherin zurück gemeldet, so dass die Betreuung wieder gesichert ist. Generell ist es aber ständig ein Kampf, das Personal so in den Kitas zu verteilen, dass die Betreuung zumindest einigermaßen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben abgesichert ist. Das führt natürlich auch dazu, dass die anwesenden Erzieher extrem belastet und damit auch wieder anfälliger für Krankheiten sind. Auch die Springer, die eigentlich für Entlastung bei Ausfällen sorgen sollten, sind inzwischen fest in den Einrichtungen eingebunden und damit auch nicht mehr als Springer einsetzbar. Er hat z. Z. auch keine Lösung und will den Ausschuss zumindest heute über die Situation informieren.</li> <li>Frau Burkhardt fragt, ob es nicht die Möglichkeit gibt, evtl. die in den Ruhestand gegangenen Erzieherinnen als geringfügig Beschäftigte irgendwie wieder mit einzubinden, wenn diese das wollen.</li> <li>Das wäre eine Möglichkeit, so Herr Dauster. Allerdings bräuchte man auch für geringfügig Beschäftigte wieder eine Stelle im Stellenplan und man könnte diese dann auch nur für Langzeitkranke einsetzen. Weiterhin ergänzt er noch zu den Ausführungen von Herrn Buchheim, dass es z. Z. auch noch eine unbesetzte Stelle im Hortbereich gibt, was die Situation zusätzlich verschärft. Diese Stelle war schon einmal ausgeschrieben, die ausgewählte Bewerberin hat aber kurzfristig abgesagt, so dass die Stelle jetzt wieder ausgeschrieben war und nächste Woche die Auswahl der Bewerber stattfindet. Wir hoffen, dass ein geeigneter Bewerber dabei ist und die Stelle kurzfristig wieder besetzt werden kann.</li> <li>➤ Sanierung Schule Tröglitz – die Planung für den Ablauf der Sanierungsarbeiten läuft, in der Verwaltung wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit den organisatorischen Fragen beschäftigt. In der nächsten Woche findet eine Beratung mit dem Gemeindevorstand statt, in der über den Ablauf und die Unterbringung der Kinder für den Bauzeitraum informiert werden soll. In den</li> </ul>

<p><b>noch TOP 8</b> <b>Seite 123</b></p>	<p>Sommerferien 2019 soll die Schule beräumt werden und danach ist Baubeginn. Die 1. und 2. Klassen werden im Schulgebäude Rehmsdorf und die 3. und 4. Klassen in Draschwitz untergebracht. Die Vorbereitungen dazu laufen, bereits abgeklärt wurde die Essensversorgung an den beiden Standorten, der Schulbusverkehr und die hygienischen Voraussetzungen. Die Leiterinnen der beiden Grundschulen und die Hortleiterin sind in die Vorbereitungen involviert.</p> <p>➤ Feuerwehrfahrzeug Maßnitz – das Fahrzeug wird am 20. 11. 2018 ausgeliefert. Die Unterbringung erfolgt wie geplant in Bornitz, bis das Feuerwehrhaus Maßnitz entsprechend umgebaut ist. Hierfür wurde jetzt der Bauantrag gestellt, der Bau soll im Frühjahr beginnen.</p>
<p><b>Nr. des TOP</b></p>	<p><b>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u></b> <b>am: 08.11.2018</b> <b>Seite: 123</b></p>
<p><b>9</b></p>	<p><b><u>Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses</u></b></p> <p>➤ Herr Rübartsch fragt, ob es neue Informationen zur Verbindungsstraße Zeitz – Tröglitz (Schweinemastanlage) gibt. Er hat bei sich noch Schriftverkehr aus 1994 gefunden, in dem sich die Stadt Zeitz zu der Straße bekennt und aus 2001, wo dies von der Stadt abgelehnt wurde. Daraufhin ging die Angelegenheit zur Prüfung an den Landkreis und dieser vertrat die Rechtsauffassung, dass die Straße als öffentliche Straße gewidmet ist, weil sie im Jahr 1957 bei Inkrafttreten der Straßenverkehrsordnung vorhanden war. Deshalb müsste eigentlich bei einem Verkauf eine Einziehung erfolgen. Die Verwaltung hat an die Stadt Zeitz die Anfrage bezüglich der Widmung der Straße gestellt, es gibt aber noch keine Reaktion darauf.</p> <p>➤ Frau Burkhardt fragt, ob die Turnhalle Tröglitz während der Schulsanierung für die Vereine noch nutzbar ist. Die Turnhalle ist zumindest in den Plänen zur Sanierung nicht enthalten und dürfte damit auch weiterhin nutzbar sein. Das wird aber in der Verwaltung noch einmal geprüft.</p>
<p><b>Nr. des TOP</b></p>	<p><b>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u></b> <b>am: 08.11.2018</b> <b>Seite: 123</b></p>
<p><b>10</b></p>	<p><b><u>Schließen der Sitzung</u></b></p> <p>Herr Staate bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt um 20.10 Uhr die Sitzung.</p>